

**Seite:** 32 bis 33  
**Ressort:** Aktuelles  
**Rubrik:** Nachhaltigkeit

**Jahrgang:** 2022  
**Nummer:** 27  
**Auflage:** 242.157 (gedruckt)<sup>1</sup> 176.870 (verkauft)<sup>1</sup>  
 178.726 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 1,25 (in Mio.)<sup>2</sup>

**Mediengattung:** Zeitschrift/Magazin

<sup>1</sup> IVW 1/2022

<sup>2</sup> AGMA ma 2022 Pressemedien I

Nachhaltigkeit

## DDR-Geräte: kultig und unkaputtbar

Jelänger elektrische Geräte genutzt werden, umso besser – findet Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben, die mit ihrem Team an der BTU Cottbus-Senftenberg erforscht, wie Konsum durch langlebige Produkte nachhaltig wird

Unsere „Unkaputtbar-Serie“ (meist zu finden auf der Leserbrief-Seite) ist ein Renner: Seit Februar stellen Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier Ihre noch funktionierenden Geräte aus der DDR-Produktion vor. Eine Leserin reimte sogar für ihren „Multiboy“ (ein unkaputtbarer Küchenhäsler): „Was man baute vor der Wende, hält bis an das Lebensende“! Für all Ihre Beiträge möchten wir an dieser Stelle einmal herzlich danken! Die große Resonanz zeigt, dass die Geräte nicht aus (N)Ost-algie benutzt werden. Vielmehr handelt es sich um einen echten Nachhaltigkeits-trend. Den erforscht auch die Cottbus-er Soziologin Melanie Jaeger-Erben. Viele Leser bemängeln, dass neue Geräte kurz nach der Garantiezeit ihren Geist aufgeben. Warum ist das so? Jaeger-Erben: Beweise für eine ‚geplante Obsoloeszenz‘, also dass Hersteller Produkten arglistig eine kurze Lebensdauer einbauen, gibt es nicht. Es ist falsch, dass Geräte schneller kaputt gehen als früher. Aber: Sie werden kom-

plexer, was ihre Wartung aufwendiger macht. Und das kann die Lebensdauer verkürzen.

Ältere Geräte haben meist eine schlechtere Energiebilanz. Sollte man deshalb nicht lieber zu neuen Produkte greifen? Nicht nur der Gebrauch eines Geräts kostet Energie, auch bei seiner Herstellung wurde bereits viel Energie verbraucht. So gesehen ist es immer sinnvoll, alles möglichst lange zu benutzen. Dinge haben ein Recht, verwendet zu werden!

Gibt es Ost-West-Unterschiede bei der Bereitschaft, alte Geräte zu nutzen?

Ja! Wir können sogar eine ganz erhebliche Ost-West-Differenz zeigen, und zwar mit der Studie ‚Nutzungsdauern elektronischer Geräte zwischen Anspruch und Wirklichkeit‘, die wir im März 2022 vorlegten. Der Aussage ‚Ich habe in meinem Elternhaus gelernt, dass es wichtig ist, Geräte möglichst lange zu nutzen‘ stimmten 62 Prozent der im Osten sozialisierten Befragten ‚voll und ganz‘ zu, im Westen waren das nur 41

Prozent. Auch bei der Aussage ‚Mir wurde bereits in der Kindheit beigebracht, wie Geräte gewartet und repariert werden können‘ liegen die Befragten 20 Prozentpunkte auseinander. Wir haben es also mit einer regelrechten ‚Reparaturmentalität Ost‘ zu tun!

Thüringen hat einen ‚Reparaturbonus‘, es gibt vielerorts Repair-Cafés. Ist das nur eine Mode, oder geht das tiefer? Auf jeden Fall ist es toll, weil insgesamt viel zu wenig repariert wird. Es geht dabei ja auch um die Stärkung des Bewusstseins, dass ich mein Produkt wertschätze, es lange behalten und pflegen möchte. Gelungen finde ich Webseiten wie de.ifixit.com, wo Nutzer hunderte Reparatur-Beispiele zusammengetragen haben. Auch die von uns realisierte Seite [www.langlebetechnik.de](http://www.langlebetechnik.de) bietet eine Fülle von Tipps, wie man die Nutzungsdauer technischer Geräte verlängern kann. S. K.

**Abbildung:** Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben, 45, studierte Psychologie und Soziologie in Göttingen

**Abbildung:** „Wenn wir Dinge wertschätzen und pfleglich behandeln, werden wir sie auch lange Zeit nutzen können.“  
 Melanie Jaeger-Erben

**Wörter:** 457

**Urheberinformation:** Alle Rechte: Super Illu